
FFT-Newsletter 18/2018 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

DFG – Priority Programme “Scalable Interactions Paradigms for Pervasive Computing Environments” (SPP 2199)
DFG – Priority Programme: “Calm, Smooth and Smart – Novel Approaches for Influencing Vibrations by Means of Deliberately Introduced Dissipation” (SPP 1897)
It’s OWL – Transfergutscheine
BMBF – KI-basierte Elektroniklösungen für sicheres autonomes Fahren
MWIDE - Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen 2019
DFG – Infrastruktur Schwerpunktprogramm „Antarktisforschung mit vergleichenden Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“ (SPP 1158)
BMEL – Förderung von Innovationen zur Vermeidung von Allergien und Unverträglichkeiten durch Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und kosmetische Mittel im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung
EU – European Research Area Network in Sustainable Animal Production (ERA-NET SusAn)
DFG – Priority Programme “Next Generation Optogenetics: Tool Development and Application” (SPP 1926)
BMBF – Förderinitiative „Multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland – USA – Israel – Frankreich“

Ausschreibungen

DFG – Priority Programme “Scalable Interactions Paradigms for Pervasive Computing Environments” (SPP 2199)

Deadline: 1.12.2018

Link: www.dfg.de

This call invites proposals for the first out of two three-year funding periods of the Priority Programme “Scalable Interactions Paradigms for Pervasive Computing Environments”. The overarching research question of this Priority Programme is to understand the nature of interaction with large and complex pervasive computing environments and to explore suitable interaction paradigms. The Priority Programme will cover three broad research areas:

- Design of efficient and meaningful scalable interaction paradigms
- Rigorous and robust evaluation of scalable interaction paradigms
- Assessment of the success of interaction paradigms

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

DFG – Priority Programme: “Calm, Smooth and Smart – Novel Approaches for Influencing Vibrations by Means of Deliberately Introduced Dissipation” (SPP 1897)

Deadline: 20.11.2018

Link: www.dfg.de

This call invites proposals for the second three-year funding period of the Priority Programme “Calm, Smooth and Smart – Novel Approaches for Influencing Vibrations by Means of Deliberately Introduced Dissipation”. It is the aim to pool the expertise of mechanics, mathematics, control engineering, tribology, fluid mechanics, and material science in Germany, and to create new and strengthen already available networks in order to achieve the set goals. In the framework of this cooperation, the existing experiences should be exchanged in between the different working groups to generate synergies, to save time and costs, and to raise the working efficiency. Moreover, it is intended to lead this new-born research union to international excellence in the field of innovative damping techniques. In the second funding period a clear focus of the projects should be on specific novel damping devices and/or novel applications to technical problems on the basis of the insights gained during the first phase. The Priority Programme will continue to drive research towards the following directions concerning dissipation mechanisms and damping strategies:

- systematic investigation of dissipative mechanisms and subsequent development of mathematical models used to describe them
- definition, analysis and validation of novel damping techniques as well as their effect on vibrations
- development of numerical methods that allow to model dissipation and damping devices in an engineering-compliant environment
- integration of submodels describing new kinds of damping based vibration absorbers and of corresponding model order reduction techniques into overall models of vehicles, machines and facilities
- experimental investigation of the influence of damping mechanisms and devices on the characteristics of an overall system dynamics

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

It's OWL – Transfergutscheine

Deadline: jederzeit

Link: www.its-owl.de

In der neuen Förderphase des Spitzencluster it's OWL (2018-2022) wird es wieder ein Förderinstrument zum Technologietransfer für kleine und mittlere Unternehmen geben. Ab September können sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus OstWestfalenLippe wieder für Transferprojekte im Spitzencluster it's OWL bewerben. Darin ermitteln sie gemeinsam mit einer Forschungseinrichtung konkrete Herausforderungen der digitalen Transformation und arbeiten an einer Lösung. Dafür können sie Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen nutzen. Die Transfergutscheine können ab sofort und kontinuierlich beantragt werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

BMBF – KI-basierte Elektroniklösungen für sicheres autonomes Fahren

Deadline: 31.10.2018 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Das BMBF fördert die Erforschung von Komponenten und Systemen für den Einsatz von KI-Methoden in automatisierten und vernetzten Fahrzeugen der VDA-Automatisierungsstufen 4 und 5 mittels vorwettbewerblicher Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft. Die Förderung soll die Innovationskraft entlang der Wertschöpfungskette der Automobilelektronik am Standort Deutschland stärken. Geförderte Vorhaben im Bereich der Hardware- und Softwarekomponenten für den Einsatz von KI-Methoden im autonomen Fahrzeug müssen Innovationen in mindestens zwei der folgenden Felder anstreben:

- hoch-performante und aufeinander abgestimmte Software- und Hardwarekomponenten zur energieeffizienten Datenverarbeitung,
- zuverlässige und robuste Sensorlösungen mit integrierter Funktionsüberwachung für nachfolgende Verfahren,
- manipulationssichere und gegenüber Sensordegradierung robuste Hardware- und Softwarekomponenten,
- Methoden zur Abschätzung des Konfidenzlevels der Sensordaten und der Prädiktionsgüte der eingesetzten KI-basierten Verfahren.

Gefördert werden industriegeführte, vorwettbewerbliche Verbundprojekte unter Einbindung von wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen sowie Forschungsverbände von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit enger Industrieeinbindung.

Interessenten wird die Möglichkeit geboten, am 10. September 2018 persönlich oder online an einer Informationsveranstaltung teilzunehmen. In dieser werden der Inhalt der Förderrichtlinie sowie Prozess und Verfahren der Antragstellung erläutert. Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Interessenten online beim Projektträger unter: <http://www.vdivde-it.de/veranstaltungen>.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

MWIDE - Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen 2019

Deadline: 30.09.2018

Link: www.innovationspreis.nrw.de

Mit der Verleihung des Innovationspreises rückt die Landesregierung NRW seit 2009 Persönlichkeiten in den Mittelpunkt, die durch ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeit in herausragender Weise dazu beitragen, dass Ideen Wirklichkeit werden. Der Innovationspreis zeichnet diejenigen aus, die in Nordrhein-Westfalen Lösungen für Probleme der Gesellschaft und des Alltags möglich machen. Ausgezeichnet werden sowohl Arbeiten im Bereich Grundlagenforschung als auch Projekte mit unternehmensbezogenen Anwendungen mit großem Potential für die praktische Umsetzung. Der Innovationspreis wird in drei Kategorien vergeben:

- Für eine besondere Innovationsleistung aus Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, dotiert mit 100.000 €,
- an eine_n herausragende_n Nachwuchswissenschaftler_in, dotiert mit 50.000 €,
- als Ehrenpreis.

Vorschlagsberechtigt sind Hochschulen, Forschungseinrichtungen und forschende Unternehmen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

DFG – Infrastruktur Schwerpunktprogramm „Antarktisforschung mit vergleichenden Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“ (SPP 1158)

Deadline: 05.11.2018

Link: www.dfg.de

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat die Verlängerung des SPP 1158 „Antarktisforschung mit vergleichenden Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“ um weitere sechs Jahre von 2019 bis 2024 beschlossen. Für einen Förderbeginn ab Mitte 2019 können Anträge für eine Förderdauer für bis zu drei Jahre eingereicht werden, die sich auf vier übergeordnete Forschungsthemen fokussieren sollen:

- Verbindungswege zu den niederen Breiten
- Dynamik der Klimasystemkomponenten
- Reaktionen auf den Klimawandel
- Verbessertes Verständnis von polaren Prozessen und Mechanismen

Diese übergeordneten Forschungsthemen sollen helfen, die Rolle der Antarktis im Erdsystem zu klären

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMEL – Förderung von Innovationen zur Vermeidung von Allergien und Unverträglichkeiten durch Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und kosmetische Mittel im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung

Deadline: 08.01.2018 (Projektskizze)

Link: www.ble.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung, die Lösungsansätze für die Reduktion und Detektion von Allergenen und Unverträglichkeiten auslösenden Stoffen in Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und kosmetischen Mitteln entwickeln. Antragsberechtigt sind Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, mit Niederlassung in Deutschland sowie Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, soweit eine substanzielle Kooperation mit der Privatwirtschaft sichergestellt ist.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

EU – European Research Area Network in Sustainable Animal Production (ERA-NET SusAn)

Deadline: 03.12.2018

Link: <https://era-susan.eu/>

The ERA-NET SusAn invites proposals from transnational, multidisciplinary research consortia integrating novel technologies, solutions and systems into the animal production sector to mitigate GHG emissions from animal production and/or improve monitoring, reporting and verification (MRV) of livestock emissions. The call topics will relate to animal production systems, including feed chain, manure management, nitrogen excretion and integrated approaches to animal production systems with respect to GHG emissions. Proposals including ICT aspects will be strongly preferred. Proposals (project duration of 24-36 months) should combine different aspects that are relevant to tackle the challenge. An integrated, multidisciplinary research approach should investigate animal production from a systems perspective, and consider the three pillars of sustainability (society, economy and environment). The use of a multi-actor approach to ensure genuine and sufficient involvement of various actors including farmers, advisors, consumers, private industry, civil society organisations and those involved in governance is strongly encouraged. Universities and other higher education institutions, public research institutions, private non-profit organisations, and private companies can apply subject to the national regulations and eligibility criteria. Research consortia should consist of a minimum of three partners seeking funding from at least three participating countries. Funding of the participating research will be provided by their respective national funding organisation according to their legal terms and conditions for project funding.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

DFG – Priority Programme “Next Generation Optogenetics: Tool Development and Application” (SPP 1926)

Deadline: 28.11.2018

Link: www.dfg.de

The Senate of the German Research Foundation (DFG) established the Priority Programme “Next Generation Optogenetics: Tool Development and Application” (SPP 1926). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period. Optogenetic methods and tools revolutionised research in neuroscience and cell biology, as they elegantly enable light-controlled manipulation of cellular functions. Although the main scope of optogenetics has been in basic science, applications in biomedicine are emerging, e.g., drug screening and, possibly, new prospects for therapy. To explore new aspects in areas ranging from microbial cell biology to in vivo physiology, this priority programme aims to take optogenetic methods to the next level. The implementation of novel light control mechanisms and the engineering of proteins with light-sensitive moieties beyond natural proteins will allow targeting previously non-addressable cellular activities. Such tool development has to be both mechanism- and application-driven, and thus requires close interactions between disciplines such as biophysics, cell biology, neuroscience, and engineering. Importantly, the new optogenetic tools have to be implemented in animal models. The SPP 1926 thus requires collaborative efforts between photobiologists, biophysicists, chemists, cell biologists, tool implementers, hardware developers or biomedical scientists, who will combine their expertise, e.g. in “tandems”, to mechanistically understand the proteins, design highly specific chemical photoswitches, implement them in cells and animals and develop optogenetic therapies.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMBF – Förderinitiative „Multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland – USA – Israel – Frankreich“

Deadline: 03.12.2018 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Gemeinsam mit den Förderorganisationen aus den USA, Frankreich und Israel trägt das BMBF die transnationale Initiative „Multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland – USA – Israel – Frankreich“. Durch die Initiative sollen transnationale Forschungsprojekte etabliert und bereits bestehende Zusammenarbeiten zwischen Forschenden der beteiligten Länder vertieft werden. Der Schwerpunkt dieses Programms liegt auf innovativen Forschungsarbeiten und Ressourcen und soll dazu beitragen, dass Expert_innen aus den Bereichen Theorie, Computational Science, Technik, Mathematik und Statistik moderne rechnergestützte Methoden zur Bearbeitung dynamischer und komplexer neurowissenschaftlicher Probleme einsetzen und entwickeln. Im Rahmen dieses Programms geförderte Forschung im Bereich Computational Science muss auf biologische Prozesse bezogen sein und sollte zu Hypothesen führen, die in biologischen Studien überprüft werden können.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg_innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>